



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

DIE STELLVERTRETENDE
KIRCHENPRÄSIDENTIN
Ulrike Scherf

EKHN 64276 Darmstadt
DIE STELLVERTRETENDE KIRCHENPRÄSIDENTIN

An alle Kirchengemeinden
Dekanate und Einrichtungen in der
Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau

Hausanschrift:
Paulusplatz 1 • 64285 Darmstadt
Postanschrift: 64276 Darmstadt

Zentrale: 06151/405-0
Durchwahl: 06151/405-298
Fax: 06151/405 555 297

buero-stvkv@ekhn.de
Aktenzeichen: Schf
(Bitte bei Antwort unbedingt angeben!)

Darmstadt, 21. Juli 2021

**Andacht und Glockengeläut am Freitag, 23. Juli 2021, 18 Uhr
aus Anlass der Flutkatastrophe in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Geschwister,

die Nachrichten und Bilder von der Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen und besonders die persönlichen Schicksale von Menschen, die um Angehörige trauern, sie vermissen oder vor den Trümmern ihrer Existenz stehen, sind erschütternd.

Was hilft, so erzählen Menschen vor Ort, ist die Erfahrung von Solidarität. Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Dr. Thorsten Latzel, hat darum gebeten, als Christinnen und Christen ein gemeinsames öffentliches Zeichen der Solidarität zu setzen und am Freitag, den 23. Juli um 18 Uhr zu einer Andacht einzuladen und die Glocken zu läuten.

Dieses Anliegen gebe ich hiermit gerne an Sie weiter. Ich bitte Sie, in den Gemeinden und Einrichtungen der EKHN diesen Impuls - wenn möglich - aufzunehmen: mit dem Glockenläuten zum Innehalten, zur gemeinsamen Andacht in der Kirche oder zum persönlichen Gebet zu Hause einzuladen und Gott um Hilfe und Beistand zu bitten.

Den Brief des Präses finden Sie im Anhang. Er weist auf einen Textvorschlag für diese Andacht hin (<http://medienpool.ekir.de/A/Medienpool/92308?encoding=UTF-8>). Beigefügt finden Sie weiterhin ein Fürbittengebet, das ebenfalls in der Andacht am Freitag aufgenommen werden kann.

Ich danke allen, die den Menschen in den Hochwassergebieten bereits in den vergangenen Tagen durch ihre Gebete, aber auch durch Spenden oder ganz praktische Hilfe ihre Unterstützung und Solidarität gezeigt haben. Gerne können Sie (auch weiterhin) in Ihren Gemeinden und Einrichtungen auf das Spendenkonto der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe für die Flutopfer hinweisen (Diakonie RWL, DE79 3506 0190 1014 1550 20, KD Bank. Stichwort Hochwasser-Hilfe).

Unser Beten und Handeln möge getragen sein von der großen Hoffnung: „Der Herr richtet auf, die niedergeschlagen sind.“ (Psalm 146,8)

In Verbundenheit und mit herzlichen Grüßen

Ulrike Schief